

## INHALT

Vorwort . . . . .	IX
I. „. . . und bilden ihre Kinder nach sich . . .“ Wandlungen des Kindseins und der Jugendlichkeit . . .	1
II. „Also sprach in ernstem Ton der Papa zu seinem Sohn“ Häusliche Bildung . . . . .	37
III. „Ich erinnere mich an kein zärtliches Wort . . .“ Die Kinder der Armen . . . . .	65
IV. „Rute und Strafe gibt Weisheit . . .“ Erziehung und Strafe . . . . .	97
V. „Die Spiele sollen allseitig entwickeln . . .“ Erziehung und Spiel . . . . .	127
VI. „Dienen lerne beizeiten das Weib . . .“ Mädchenbildung . . . . .	155
VII. „Also lautet ein Beschluß: Daß der Mensch was lernen muß“ Schule und Unterricht . . . . .	187
VIII. „Wer die Schule hat, hat die Zukunft“ Der Staat und die Bildung . . . . .	219
IX. „. . . ein bisgen Lesen und Schreiben lernen“ Die Volksschule . . . . .	251
X. „Ich gab Cicero einen Fünfer im Latein“ Das Gymnasium . . . . .	283
XI. „Ja, es ist jetzo die Zeit der Einseitigkeiten“ Berufliche Bildung . . . . .	315

XII. „Erziehung des Menschengeschlechts“	
Bildungsphilosophie . . . . .	347
Literaturangaben, Bild- und Quellennachweise . . . . .	377